

INHALT

3 IM FOKUS

Regula Spalinger
**„Soldatenmütter von St. Petersburg“
 als „ausländische Agenten“ eingestuft**

4 RUNDSCHAU

ORIENTALISCHE CHRISTEN

Wolfgang Schwaigert

13 Die Maronitisch-Katholische Kirche

POLEN

Justyna Zajac

16 Polen – Zehn Jahre Mitgliedschaft in der EU

Andrzej Szeptycki

19 Polen und die Krise in der Ukraine

Cezary Kościelniak

22 Polen und die drei Päpste

Dorian Winter

24 Das verblasste Erbe von Johannes Paul II. in Polen

RÜCKBLICK

Franziska Rich

26 Meine Begegnungen mit Alexander Solschenizyn

PROJEKTBERICHT

Regula Spalinger, Juliana Nikitina

28 Neue Lebensperspektiven für straffällige gewordene Jugendliche

BUCHBESPRECHUNGEN

Jan M. Piskorski

30 Die Verjagten

Michael Bertram Altmaier

Vergöttlichung bei Vladimir Solov'ev und Lev Tolstoj

Günther Heydemann, Karel Vodička (Hg.)

31 Vom Ostblock zur EU

Volkhard Knigge (Hg.)

Kommunismusforschung und Erinnerungskulturen in Ostmittel- und Westeuropa



Liebe Leserin Lieber Leser

Heuer feiert Polen sein zehnjähriges EU-Beitrittsjubiläum, und sein bisheriger Ministerpräsident Donald Tusk fungiert ab dem 1. Dezember als Präsident des Europäischen Rates. Polens Integration in die Europäische Union war eine große Herausforderung – sie ist dem Land schnell und erfolgreich gelungen. Heute spielt Polen im unionsweiten Entscheidungsprozess eine gewichtige Rolle.

Das war nicht immer so: Als ich 1982 in die erste Klasse kam, teilte ich die Schulbank mit zwei aus Polen emigrierten Kindern. Ihre Eltern hatten zusammen mit zehntausenden anderen Menschen, vor allem Akademikern, die kommunistische Volksrepublik Polen verlassen, als nach den großen Arbeiterprotesten der Solidarność-Bewegung 1981 der Kriegszustand verhängt worden war. Dies ist nur ein kurzes Kapitel aus der langen, ereignis- und verlustreichen Geschichte Polens: Nach einem „goldenen Zeitalter“ als Königliche Republik Polen-Litauen, die fast bis zum Schwarzen Meer reichte, wurde das Territorium im 18. Jahrhundert gleich dreimal zwischen Preußen, Österreich und Russland aufgeteilt. Der Zweite Weltkrieg brachte immense menschliche Verluste, Land- und Bevölkerungsverschiebungen. Die bekanntesten Geschichtsbücher zu Polen tragen Titel wie „God's Playground“ (Norman Davies) oder „Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin“ (Timothy Snyder).

Die jüngste Erfolgsgeschichte des Landes, ihre Gründe und Stolpersteine, lässt die polnische Politikwissenschaftlerin Justyna Zajac in diesem Heft Revue passieren. Ihr Kollege Andrzej Szeptycki analysiert Polens aktive Rolle bei der Integration der benachbarten Ukraine in europäische Strukturen. Im aktuellen Ukraine-Konflikt muss Polen allerdings aufgrund der noch immer heftigen Ressentiments gegenüber Russland auf eine Vermittlerrolle verzichten.

Im April 2014 wurde Papst Johannes Paul II. heilig gesprochen. Die Wahl des polnischen Papstes war 1979 eine weltweite Sensation, er gilt in Polen noch heute als nationaler Übervater, der beim Niedergang des kommunistischen Regimes eine entscheidende Rolle gespielt hat. Über die heutige Rezeption seiner Person und seines Werks in Polen schreiben Dorian Winter und Cezary Kościelniak; letzterer geht auch auf die Bedeutung seiner Nachfolger für die immer noch stark präsente katholische Kirche in Polen ein.

Und übrigens: Haben Sie schon unseren neuen Webauftritt bemerkt? Schauen Sie rein auf www.g2w.eu, wo man sich u. a. noch bessere Bilder von Religion und Gesellschaft in Ost und West machen kann!

Regula Zwahlen

Die Zeitschrift RGOW wird vom Institut G2W, Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft herausgegeben, das vom gleichnamigen Verein getragen wird.

© Nachdruck von Texten und Übernahme von Bildern nur mit Genehmigung der Redaktion.